

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.

**Für Nächstenliebe.
Für Menschenwürde.
Für Vielfalt.**



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

in gut vier Wochen ist Bundestagswahl. Deshalb steht der heutige Newsletter ganz im Zeichen einer gelebten freiheitlichen Demokratie. Als Kirche von Aachen setzten wir uns für eine gerechte und solidarische Gesellschaft ein, beispielsweise mit der Kampagne „Für Nächstenliebe. Für Menschenwürde. Für Vielfalt.“, aber auch mit zahlreichen Vorträgen, Informationsveranstaltungen und einer Podiumsdiskussion. Außerdem haben wir Weihbischof em Gerd Dicke, der die Zeit des Nationalsozialismus erlebt hat, nach seinem Blick auf die aktuelle gesellschaftliche Situation gefragt. Und wir geben einen Einblick in die Predigt von Bischof Dr. Helmut Dieser beim Neujahrsempfang des Katholischen Büros NRW. Er sieht den freiheitlichen Diskurs in Gefahr.

Haltung zeigen ist wichtiger denn je. Bischöfin Mariann Budde hat es diese Woche in Washington eindrucksvoll vorgemacht.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Weihbischof em Dr. Gerd Dicke im Interview.

Haltung zeigen im Bistum Aachen: Infos und Materialien.

Podiumsdiskussion zur Wahl.

Hoffnungsmenschen

„Demokratie ist etwas, dass immer wieder neu errungen werden muss.“

Ein Interview mit Weihbischof em. Dr. Gerd Dicke.

Weihbischof em. Dr. Gerd Dicke ist 1928 in Erfurt geboren. Er erlebte in seiner Kindheit die Zeit des Nationalsozialismus und hat dadurch einen besonderen Blick auf die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation. Ihn haben wir nach seinen Eindrücken gefragt und welchen Beitrag die Kirche hier leisten kann.



Weihbischof em. Dr. Gerd Dicke im Interview.

[Video ansehen](#)

Was macht Ihnen Hoffnung?



»Mir macht Hoffnung, dass sich Menschen in schwierigen Situationen gegenseitig helfen und plötzlich Fähigkeiten entwickeln, die man vorher oft nicht geahnt hätte. Und natürlich die letzte Hoffnung: Die gibt uns ein anderer.«

Weihbischof em
Dr. Gerd Dicke

Für Demokratie.

Haltung zeigen im Bistum Aachen.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Unser Grundgesetz stellt die Würde des Menschen an die erste Stelle. – Lasst uns gemeinsam daran erinnern und für ein respektvolles Miteinander eintreten.

Wir stellen uns gegen Diskriminierung und Intoleranz und setzen uns für eine gerechte und solidarische Gesellschaft ein.

Machen Sie mit!

Auf unserer Kampagnenseite informieren wir Sie zu Themen zu unseren zentralen Werten Nächstenliebe, Menschenwürde und Vielfalt und stellen Materialien zum Download zur Verfügung.



Hier geht es zur Kampagnenseite

Hier Materialien zur Kampagne
herunterladen



»Mensch und Maschine, Meinung und Propaganda, Faktizität und Fake, Freiheit und Kommunikationsüberflutung verschwimmen ineinander und machen das gesamte Feld demokratischer Meinungs- und Diskursfreiheit immer komplexer und undurchschaubarer. Verführung durch Desinformation ist eine neue große Gefahr für den freiheitlichen Diskurs.«

Bischof Dr. Helmut Dieser

„Die Demokratie ist bedroht“.

Bischof Dieser warnt vor Verführung durch Desinformation.

Beim Neujahrsempfang des Katholischen Büros NRW in Düsseldorf fand dessen Leiter Dr. Antonius Hamers deutliche Worte gegen das Erstarken des Antisemitismus in Deutschland: „Damit werden wir uns nicht abfinden, und wir werden uns allem entgegenstellen, was jüdisches Leben in unserem Land infrage stellt.“ Beim einleitenden Gottesdienst warnte der Aachener Bischof Dr. Helmut Dieser in seiner Predigt vor einer Bedrohung der Demokratie und verwies auf die Wichtigkeit der Meinungsfreiheit: „Wie ernst sie gemeint ist, erweist sich in unserer

Gesellschaft durch die entsprechende Diskursfreiheit, also: Meinungen nicht nur zu haben, sondern sie auch frei äußern zu dürfen.“ Einmal gepostet hätten Meinungsäußerungen und Diskurse aber eine Tendenz zur Verewigung. Löschen und Vergessen sei nahezu unmöglich. Algorithmen und die erst am Anfang stehenden neuen Möglichkeiten künstlicher Intelligenz brächten immer neue Varianten von Kommunikation hervor. Verführung durch Desinformation sei von daher eine neue große Gefahr für den freiheitlichen Diskurs, sagte der Bischof.

[Hier ganze Predigt lesen](#)

Wahlgespräch zur vorgezogenen Bundestagswahl 2025.

Podiumsdiskussion der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Aachen.

Zu einer Podiumsdiskussion im Vorfeld der Bundestagswahl laden am Donnerstag, 6. Februar, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Aachen (ACK), die Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen und das Evangelische Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Aachen ein. Los geht es um 20 Uhr in der Genezareth-Kirche, Vaalser Straße 349, in Aachen. Eingeladen sind die Kandidatinnen und Kandidaten von CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, Die Linke und Volt. Die Veranstalter erhoffen sich von der moderierten Podiumsdiskussion einen Austausch „über unseren gesellschaftspolitischen Zusammenhalt“ und „parteilpolitische Perspektiven zu Herausforderungen und Chancen hinsichtlich der wirtschaftlichen Herausforderungen und Transformation im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und Klimaschutz“.



Auch über den gesellschaftspolitischen Zusammenhalt soll es in der Diskussion am 6. Februar gehen.

[Mehr erfahren](#)

Rechtspopulismus als Herausforderung für die Kirchen.

Online-Vortrag von kfd und missio.

Rechtspopulistische und -extremistische Akteure in Deutschland und weltweit vereinnahmen christliche Begriffe und Konzepte und verkehren sie nicht selten in ihr Gegenteil. Wie man diese Muster und Mechanismen durchschaut und wie dagegen vorgegangen werden kann: Damit beschäftigt sich Dr. Katja Voges, Teamleiterin „Menschenrechte & Religionsfreiheit“ bei missio Aachen, am Donnerstag, 30. Januar, in einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd). Der Online Vortrag beginnt um 19 Uhr. Anmeldungen sind bis zum 28. Januar möglich.

Frauen

stehen auf für

Demokratie

missio
glauben.leben.geben.

[Hier anmelden](#)

Impuls.

Auf Treu und Glaube - über das Verhältnis von Religion, Politik und Gesellschaft.

Monsignore Wilhelm Tolksdorf, katholischer Priester, Gemeindeseelsorger und Dozent der Praktischen Theologie, spricht im Geistlichen Wort auf wdr5 über den ungeheuren Wandel der Staatenwelt

des Westens, der auch bei uns in Deutschland zu spüren ist.

Hier Geistliches Wort anhören

Heiliges Jahr.

Online-Workshop zum Lectio-Divina-Projekt.

Einführung mit Dr. Katrin Brockmüller, Leiterin des Katholischen Bibelwerks.

Wie bereits im Update-Newsletter berichtet, hat das Katholische Bibelwerk zum Heiligen Jahr 2025 ein Lectio-Divina-Projekt unter dem Titel „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung“ herausgegeben. Um die Methode der Lectio Divina noch besser kennenzulernen, bietet der Fachbereich „Geistlich leben“ am Freitag, 14. Februar, von 9:30 bis 12 Uhr einen Online-Workshop mit Dr. Katrin Brockmüller, Leiterin des Katholischen Bibelwerks, an. Während es im ersten Teil eine Einführung in die Lectio Divina und das aktuelle Leseprojekt geben wird, steht im zweiten Teil das gemeinsame Erleben einer Lectio Divina im Mittelpunkt. Dies sei auch in einem Online-Format gut möglich. Wer am Online-Workshop teilnehmen möchte, kann sich bis zum 7. Februar per [E-Mail bei Stefan Voges](#) anmelden.



In einem Online-Workshop steht die Methode der Lectio Divina im Fokus.

Sexualisierte Gewalt im Bistum Aachen.

Vortrag und Podiumsdiskussion an der RWTH Aachen.

Über Aufarbeitung, Verantwortung und den Umgang mit sexualisierter Gewalt diskutieren Prof. Dr. Thomas Kron, Universitätsprofessor der RWTH Aachen, Marliese Kalthoff, Pressesprecherin des Bistums Aachen, Paul Leidner, Aufarbeitungskommission im Bistum Aachen, entsandt aus dem Betroffenenrat des Bistums Aachen und Oliver Schmetz, Journalist der Aachener Zeitung, unter der Moderation von Dr. Steffen Jöris.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 29. Januar, um 19 Uhr im Audimax, Grüner Hörsaal, Wüllnerstr. 9 in 52062 Aachen statt. Sie wird vom Kollektiv der Fachschaft 7/1 Philosophie und dem Hochschulradio Aachen organisiert.



Das Kollektiv der Fachschaft 7/1 Philosophie und das Hochschulradio Aachen laden in den Grünen Hörsaal des Audimax ein.

„Auschwitz als Mahnmal für Toleranz und Menschlichkeit“.

Studienwoche in Polen geplant.

Unter dem Motto „Auschwitz als Mahnmal für Toleranz und Menschlichkeit“ organisiert die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit MG. e. V. In Kooperation mit dem Internationalen Bildungs – und Begegnungswerk Dortmund eine Studienwoche zu den alten und neuen Stätten



Zwischen dem 10. und 15. Mai ist eine Studienfahrt

kulturellen und religiösen jüdischen Lebens in Auschwitz und Krakau sowie zu den Gedenkortern des Nazi-Terrors im 2. Weltkrieg. Die Fahrt ist zwischen dem 10. und 15. Mai geplant und kostet pro Person voraussichtlich 1.049 Euro. Auf dem Programm stehen unter anderem eine geführte Besichtigung im ehemaligen Stammlager Auschwitz, eine Begegnung mit dem Mönchengladbacher Priester und Leiter des Begegnungszentrums, Manfred Deselaers, und Gesprächs- und Besichtigungstermine in Krakau. Weitere Informationen gibt es bei [Ingrid Beschorner per E-Mail](#) oder telefonisch unter [0160 – 1 23 54 86](tel:0160-1235486).

nach Polen geplant.

[Hier mehr erfahren](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Impressum

Fotonachweis: Bistum Aachen, Martin Braun / Bistum Aachen, Peter Weidemann, Unsplash, Peter Winandy, Pixabay.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.